



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 27. März.

## Bekanntmachungen.

**Untervertheilung der Grundsteuer.** Die Grundsteuer-mutterrolle von den in dem Stadtbezirk Merseburg-Neumarkt belegenen Liegenschaften ist aufgestellt und uns in Abschrift zugesertigt worden. Jedem Grundeigentümer in dem genannten Bezirke steht neben der Geltendmachung der entdeckten materiellen Irrthümer, die stets im Wege der Fortschreibung beseitigt werden, das Recht zur Erhebung von Reclamationen zu. Unter Bezugnahme auf §. 14 des Gesetzes über die definitive Untervertheilung und Erhebung der Grundsteuer vom 8. Februar 1867 (Gesetzsammlung S. 185) bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerkten, daß

- 1) die Abschrift der Grundsteuermutterrolle während 6 Wochen, vom Tage dieser Bekanntmachung ab gerechnet, in unserem Stadtsecretariate zur Einsicht offen liegt und etwaige Reclamationen binnen gleicher präclusivischer Frist von 6 Wochen bei dem königlichen Landrath Herrn Weidlich hieselbst angebracht werden müssen.
- 2) die durch die örtliche Untersuchung unbegründeter Reclamationen entstehenden Kosten dem Reclamanten zur Last fallen und von demselben im Verwaltungswege werden eingezogen werden.

Die Reclamationen müssen schriftlich unter Angabe von Reclamationensgründen angebracht, können aber auch vor dem Fortschreibungsbeamten des Kreises Herrn Hube mündlich zu Protocoll erklärt, jedenfalls aber nach Ablauf der bestimmten Präclusivfrist nicht weiter berücksichtigt werden.

Gleichzeitig machen wir bekannt, daß die Originale der Flurbücher und der Mutterrolle nebst den dazu gehörigen Karten zur Einsicht aller Betheiligten in dem Amtlocale des Fortschreibungsbeamten Herrn Hube, Oberburgstr. Nr. 283 hieselbst vom 22. März bis zum 3. Mai d. J. an 2 Tagen in der Woche, nämlich am Mittwoch und Sonnabend in den Stunden von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags offen gelegt sind.

Merseburg, den 18. März 1867.

### Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Ein Portemonnaie mit Geld ist heute hier gefunden worden und wolle der Eigenthümer sich im hiesigen Polizeibureau melden und legitimiren.

Merseburg, den 25. März 1867.

### Die Polizei-Verwaltung.

#### Freiwilliger Verkauf.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Schmiedemeisters und Eisenwarenhändlers Christian Gottfried Schimpf zu Schaffstädt jetzt dessen Erben zugehörigen beiden waldenden Grundstücke in Schaffstädt Flur, Fol. 118 des Flurhypothekenbuchs, als:

- a) das Planstück Nr. 25 a der Karte, in der Oberflur von 17 Morgen 60 Ruthen Feld, und
- b) das Planstück Nr. 50 der Karte in der Oberflur von 4 Morgen 97,5 Ruthen Feld,

abgeschätzt ad a auf 2583 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. und ad b auf 735 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und den Verkaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen am **15. April d. J., von Nachmittags 2 bis 5 Uhr, an Rathhausstelle zu Schaffstädt,** im Wege der freiwilligen Subhastation ertheilungshalber verkauft werden.

Lauchstädt, den 21. März 1867.

### Königliche Kreisgerichts-Commission.

**Circa 3 Wispel Saamen-Wicken,** schwarze, sind auf dem Rittergute **Wengelsdorf** zu verkaufen.



Ein fettes Schwein steht zum Verkauf **Wagner-gasse Nr. 113.**

**Diebstahl.** Es sind in der Nacht vom 16. zum 17. d. M. mittelst Einsteigens und Einbruchs entwendet worden:

- a) in Kleingöhren Cigarren, Bregeln und eine Flasche mit Rum und
- b) in Großgöhren ein grüner Ueberzieher von Doppelstoff mit überzogenen Knöpfen und Sammettragen, eine grauschwarzgetippte Buckskinweste, eine schwarzwollene dergl., eine von grauem Buckskin, eine grünewürfelte, eine braunwollene, eine graue, ein braunes Schawluch mit weißseidenen Würfeln, ein schwarzseidener Schlips mit weiß und gelben Blumen, eine blaue Mannsjacke, eine graue dergl., ein altes Frauenhemd, ein Paar rindslederne vorgeschuhte Aufschlagstiefeln, ein Paar rindslederne neubefetzte Halbstiefeln, eine eingehängige Taschenuhr mit deutschen Zahlen und defectem Zifferblatt, eine dergl. eingehängige silberne mit deutschen Ziffern, eine dergl. mit römischen Zahlen, zwei Speckseiten, ein Brod und eine Kleiderbürste.

Etwaige Wahrnehmungen in Bezug auf diesen Diebstahl sind behufs Ermittlung der Diebe und Wiedererlangung des Gestohlenen schleunig der nächsten Ortsbehörde oder mir anzuzeigen.

Merseburg, den 21. März 1867.

### Der königliche Staats-Anwalt.

#### Freiwilliger Verkauf.

Die zum Nachlasse der verstorbenen Johanne Friederike verw. Kosche geb. Hennig zu Holleben, jetzt deren Erben, zugehörigen Grundstücke Fol. 88 des Hypothekenbuchs von Holleben, als:

- A. das Wohnhaus mit Stallgebäude, Hof und Zubehör daselbst an der Straße, nebst dem dazu gehörigen Planstücke Nr. 293 Section I. der Karte von 22 Ruthen, und
- B. das waldende Planstück Nr. 11 a. Section I. der Karte von 2 Morgen Feld in Hollebener Flur,

abgeschätzt ad A. auf 846 Thlr. 21 Sgr. 5 Pf. und ad B. nebst 307 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und den speciellen Verkaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am **8. April 1867, von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, in dem Gemeindegasthause zu Holleben** im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Lauchstädt, den 7. März 1867.

### Königliche Kreisgerichts-Commission.

Die Parcellen Nr. 54 in dem trocken gelegten Knapendorfer Mittelteiche von 3 Morgen 24 Ruth. und die Parcellen Nr. 69 in demselben Teiche von 3 Morgen 151 Ruth. sollen vom 1. April d. J. ab bis dahin 1870 anderweit verpachtet werden.

Pachtlustige werden hierzu auf **den 29. d. M., Vormittags 9 Uhr,** in das hiesige Kreis-Kassen-Local eingeladen.

Merseburg, den 18. März 1867.

### Königliche Domänen-Receptor.

#### Bekanntmachung.

Die Parcellen Nr. 22 der ehemaligen Gestütswiesen rechts der Allee nach dem Borwerk Werder bei Merseburg von 6 Morgen 30 Ruthen soll auf die Zeit vom 1. Januar d. J. bis zum 1. October 1870 auf

**den 29. d. J., Vormittags 11 Uhr,** im hiesigen Kreis-Kassen-Local anderweit verpachtet werden. Pachtlustige werden zu diesem Termine hierdurch eingeladen.

Merseburg, den 18. März 1867.

### Königliche Domänen-Receptor.

Gute Saamenlinsen sind zu verkaufen bei **Walker** in Zscherben.

# Holz- und Rinde-Verkauf

in der  
Königlichen Oberförsterei Scheuditz.

Aus der Dölauer-Heide sollen:

Mittwoch den 3. April,

a) Vormittags 10 Uhr, im Jagd Nr. 52 an der Halle'schen Straße,  
circa 5 Klaftern Eichen-Scheite,

5 " Kiefern  
45 " Abraum-Reisig,

50 Eichen mit 1250 c'

2 Birken " 21 c'

230 Kiefern mit 6620 c'

b) Nachmittags 2 Uhr im Waldkater,

die in den Jagd 52, 59 und 65 zu gewinnende Eichen-Spiegel-  
rinde im Betrage von pptr. 20 Klftrn.

an die Meistbietenden unter den in den Terminen bekannt zu machen-  
den Bedingungen verkauft werden.

**Freiwilliger Feld- und Scheunen-Verkauf in Merseburg.** Mittwoch den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen die mir zugehörigen, alhier ganz gut gelegenen **Feldplanstücke** als:

a) 9 Morg. 166 Mth. in hiesiger Stadtflur am polnischen Wege,

b) 10 " 104 " das auf das obengedachte Stück stoßend, aber  
in die Leunaer Flur gehörig, und

c) die vor dem hiesigen Sirtithore, in den langen Scheunen ge-  
legene sogenannte halbe Scheune,

im Gasthose zum Thüringer Hofe hier meistbietend verkauft werden,  
wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Merseburg, den 13. März 1867.

R. G. Eichhorn, Stellmachermstr.

## Bäckerei-Verkauf.

Ich beabsichtige mein in Kößschen belegenes  
Wohnhaus mit Bäckerei aus freier Hand zu ver-  
kaufen. Kauflustige werden hiermit eingeladen.

**Heisterberg, Bäckermeister  
in Kößschen.**

### Verdingung von Erdarbeiten.

Die noch nicht ganz ausgefüllte Grabenstrecke am Schlopau-  
Knappendorfer Communicationswege im Teufelsbette soll durch Ein-  
füllen danebenliegender Erde mindesfordernd vervollständigt werden.

Termin hierzu ist auf Donnerstag den 28. März, Vormittags  
7/9 Uhr an Ort und Stelle anberaumt.

#### Die Deputirten

der hiesigen Separationsinteressenten.

### Ackerparzellen-Verpachtung.

Das am oberen Hülshwege und Teufelsberg an den Feldplänen  
des Herrn Lorenz, Heyne und v. Schild gewonnene, mit Erde aus-  
gefüllte Grabenterrain soll in 4 Parzellen meistbietend unter bekannt  
zu machenden Bedingungen auf 1 Jahr verpachtet werden.

Termin hierzu ist auf Donnerstag den 28. d. M., Vormittags  
7/10 Uhr an Ort und Stelle anberaumt.

#### Die Deputirten

der Separationsinteressenten.

## Auction.

Nächsten Sonnabend den 30. d. M., von Vor-  
mittags 9 Uhr an, sollen im Sattlermeister Jstiger-  
schen Hause in hies. Oberburgstraße 3 Stück neue  
Sättel, mehrere Säume, Trensen, Halstern, Decken-  
gurte, Zügel, Sattelturte, diverse Reitzungstücke,  
Jagdtafeln, Cartouche, Gebisse, eine große Stuben-  
decke, ein Kutschsitz zum einhängen, 1 paar Ein-  
schlagefußstritte, eine gebrauchte Bettstelle, durch Hrn.  
Kreis-Auct. Comm. **Mintfleisch** meistbietend gegen  
Baarzahlung versteigert werden.

**Auction in Merseburg.** Mittwoch den 27. d. M.,  
von Vormittags 9 Uhr an, sollen im hiesigen Rathskellersaale  
einige Tische, Stühle und Schränke, div. Haus- und Wirtschaftse-  
geräthe und eine Partie Cigarren meistbietend gegen Baarzahlung  
versteigert werden.

Merseburg, den 21. März 1867.

**Mintfleisch, Auct. Comm.**



Ein Pferd, groß und stark, Blau-Schimmel, steht  
zu verkaufen in **Fischerben Nr. 3.**

Es steht eine alterthümliche Commode mit Doppelausslag billig  
zu verkaufen, sowie auch die eine Hälfte eines großen Kleiderchranks  
und eine noch ziemlich neue mit Leinwand ausgefütterte Tapeten-  
wand nebst Thür dazu und eine eichene Waschwanne mit eisernen  
Reifen beschlagen, in dem Hause des Färbereibesizers Herrn **Wirth,**  
Gotthardtstraße Nr. 89, zwei Treppen hoch, linker Hand.

**40 bis 50 Schock gesundes Gerstenstroh,**  
gutes Gebind, ist zu verkaufen

Vorstadt **Neumarkt** vor Merseburg **Nr. 933.**



Eine Kuh steht zu verkaufen in **Ukendorf Nr. 19.**

5 Morgen Feld in Trebniger Flur sind sogleich auf 6 Jahre  
im Einzelnen oder Ganzen zu verpachten.

**Voigt, Glasermstr.**

Ein noch gutes Pianoforte steht zu verkaufen bei **Hoffmann**  
in Mitzau.

Ein Logis von zwei Stuben, einer Kammer, Küche und allem  
Zubehör ist von jetzt an zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

**Sermann Rosenbal,**  
bei der Dammühle Nr. 114.

Eine Parterre-Wohnung in meinem Hause in der Saalgasse  
mit Zubehör ist von jetzt ab zu vermieten und zu **Johanni d. J.**  
zu beziehen.

**G. Brandin.**

**Unteraltenburg Nr. 709** ist ein freundliches Logis, be-  
stehend aus zwei Stuben, zwei Kammern und einer Küche, zu ver-  
mieten und **Johanni** zu beziehen.

**Logis.** Eine herrschaftliche Wohnung neben der Wasserfont  
**Nr. 841** ist sofort zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.  
Ebendasselbst sind 2 Pferdeställe zu je 4 Pferden, eine Wagen-  
remise und ein Schuttboden sofort zu vermieten.

**Breitestraße Nr. 418** ist ein Logis, bestehend in einer  
Stube, zwei Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, zu vermieten  
und zum 1. Juli c. zu beziehen.

### Bekanntmachung.

Die Abschrift der Grundsteuerunterrolle des Gemeindebezirks  
**Frankleben** liegt bei mir vom 25. März bis 1. Mai für die Be-  
theiligten zum etwaigen Reclamationsverfahren zur Einsicht aus.

Frankleben, den 24. März 1867.

Ortsrichter **Fehse.**

### Grundsteueruntervertheilung betreffend.

Für den Gemeindebezirk **Begwitz** liegt die Abschrift der Grund-  
steuerunterrolle während sechs Wochen, vom Tage der Bekannt-  
machung ab gerechnet, in meiner Wohnung für die Beteiligten  
offen und etwaige Reclamationen sind in gleicher Frist bei Unterzeich-  
netem anzubringen.

Begwitz, den 19. März 1867.

**Weber, Ortsrichter.**

## Thüringische Eisenbahn.

Zum nächsten **Osterfest**, und zwar in den Tagen vom Sonn-  
abend den 20 bis Montag den 22. April c. werden von und nach  
allen Stationen, nicht auch Haltestellen, der Thüringischen Bahn auf  
besonders Verlangen der Reisenden **Sonntags-Tagesbillets II. und  
III. Wagenklasse** verkauft werden. Diese Billets berechtigen die  
Inhaber zur einmaligen ohne Unterbrechung von der Anfangs- bis  
zur Bestimmungsortstation zurückzulegenden Hin- und Rückfahrt auf  
der betreffenden Bahnstrecke, dürfen jedoch nicht zur Fahrt mit Tages-  
oder Nachtschnellzügen benutzt werden. Sie gelten zur Rückfahrt bis  
einschließlich den 23. April c. (3. Feiertag); die am Sonnabend den  
20. April c. gelösten Festbillets sind aber nicht zur Rückfahrt am  
**nämlichen** Tage gültig.

Freigepäd wird den Inhabern solcher Festbillets nicht gewährt  
Reisegepäd überhaupt auf Grund dieser Billets nicht expedirt.  
Erfurt, den 13. März 1867.

### Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Thüringische Eisenbahn.

Den Herren Aktionären der Thüringischen Eisenbahn, welche  
die bevorstehende außerordentliche General-Versammlung am 28. d.  
M., Vormittags 11 Uhr in Erfurt zu besuchen beabsichtigen, ist  
Nachricht, daß an den Billets-Haltern und in den Warteräumen  
aller Stationen **Bekanntmachungen** angehängt sind, aus denen  
hervorgeht, welche Extrazüge und welche Personenzüge zur Hin- und  
Rückreise nach und von dem Orte der Versammlung unentgeltlich  
benutzt werden können.

Erfurt, den 19. März 1867.

### Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

# Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung

in Halle a/S,

Bilanz für das elfte Geschäftsjahr 1866.

| Activa.                                   |           |    |    | Passiva.   |           |       |              |
|---|-----------|----|----|--|-----------|-------|--------------|
| An Gruben-Conto                           | 631,953   | 12 | 7  | Per Actien-Capital-Conto.                                  |           |       |              |
| Abreibung                                 | 58,203    | 27 | 2  | Stamm-Actien-Capital                                       | 650,000   | —     | —            |
| Grubenbau-Conto                           | 39,036    | 22 | 6  | Pr. Stamm-Actien-Capital                                   | 350,000   | —     | 1,000,000    |
| Abreibung                                 | 2,203     | 19 | 4  | Pr. Actien-Zinsen-Conto.                                   |           |       |              |
| Grundstücks-Conto                         | 55,586    | 5  | —  | Bei Einzahlungen erhobene und zu erstattende Zinsen        |           |       | 51 17        |
| Abreibung                                 | —         | —  | —  | Dividenden-Conto.  |           |       |              |
| Gebäude- u. Bau-Conto                     | 182,263   | 19 | 5  | Rückst. Dividend pro 1858                                  | 8,547     | 4     | —            |
| Abreibung                                 | 30,482    | 16 | 5  | " " pro 1862   | 60        | —     | —            |
| Utensilien- und Maschinen-Conto           | 201,889   | 15 | 5  | " " pro 1863   | 40        | —     | —            |
| Abreibung                                 | 33,042    | 13 | —  | " " pro 1864   | 120       | —     | —            |
| Eisenbahnbau-Conto Bitterfeld             | 14,760    | 26 | 9  | " " pro 1865   | 190       | —     | 8,957 4      |
| Lager-Conto                               | —         | —  | —  | Creditoren-Conto.  |           |       |              |
| Sämmtliche Bestände                       | 131,863   | 24 | 2  | a) consolidirte Schuld                                     | 213,440   | 28    | 6            |
| Begründungskosten-Conto                   | 885       | —  | —  | b) Creditores in laufender Rechnung                        | 82,546    | 7     | —            |
| Restabschreibung                          | 885       | —  | —  | Credit. für Rohlenkaufgelder successive bis 1896 zu zahlen |           |       | 113,715 13 6 |
| Hypotheken-Conto.                         | —         | —  | —  | Depositen-Conto.   |           |       |              |
| Hypothekarische Forderungen               | 10,200    | —  | —  | Bestellte Cautionen  |           |       | 30,438       |
| Effecten-Conto A.                         | —         | —  | —  | Reservofonds   |           |       | 13,278 10 4  |
| Unverkaufte Stamm-Actien im Portefeuille  | 34,200    | —  | —  | Extra-Reserve-Conto  |           |       | 43,770       |
| Effecten-Conto B.                         | —         | —  | —  | Gew. u. Verlust-Conto.                                     |           |       |              |
| Unverk. Pr. Stamm-Actien im Portefeuille  | 188,400   | —  | —  | Uebertrag von 1865   | 878       | 5     | 6            |
| Depot-Conto.                              | —         | —  | —  | Saldo Gewinn pro 1866                                      | 7,046     | 3     | 10           |
| Caution d. Vorstandsmitglieder u. Beamten | 30,438    | —  | —  | davon:   |           |       |              |
| Actien-Debitoren-Conto.                   | —         | —  | —  | zum Reservofonds   | 10%       | 704   | 18 5         |
| Rückständige Einzahlungen                 | 1,100     | —  | —  | Tantième f. Verw. Rath                                     | 5%        | 352   | 9 3          |
| Debitoren-Conto                           | 91,660    | 3  | 5  | Divid. f. begebene 130,600 Thl.                            |           |       |              |
| Abreibung auf dubiose Forderungen         | 3,223     | 14 | 4  | Prior. Stamm-Actien  | 5%        | 6,500 | —            |
| Wechsel-Conto.                            | —         | —  | —  | Uebertrag auf 1867   |           |       | 337 11 8     |
| Wechsel im Portefeuille                   | 22,151    | 28 | 10 | Thlr. 7,924 9 4  |           |       |              |
| Cassa-Conto.                              | —         | —  | —  |  |           |       |              |
| Baarbestand                               | 5,773     | 21 | 10 |  |           |       |              |
| Thlr.                                     | 1,514,121 | 29 | 8  | Thlr.  | 1,514,121 | 29    | 8            |

| Debet.   |         |    |    | Gewinn- und Verlust-Conto pro 1866.        |         |    |   | Credit. |  |  |  |
|--|---------|----|----|--|---------|----|---|---------|--|--|--|
| An Zinsen-Conto  | 14,403  | 3  | 11 | Per Gew. an Fabriken, Gruben u. Ziegeleien | 187,042 | 26 | — |         |  |  |  |
| General-Unkosten-Conto                                 | 14,816  | 2  | 9  | Gewinn am Pacht-Conto                      | 21,851  | 10 | 9 |         |  |  |  |
| Gruben-Conto.  | —       | —  | —  | Gewinn am Agio-Conto                       | 78      | 4  | — |         |  |  |  |
| Abreibung von 820,393 T <sup>o</sup> .                 | —       | —  | —  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| a 10 Thlr. per 1000 T <sup>o</sup> .                   | 8,203   | 27 | 2  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| Extra-Abschreibung                                     | 50,000  | —  | —  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| Grubenbau-Conto.                                       | —       | —  | —  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| Abreibung von  | —       | —  | —  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| 29,943 Thlr. 8 Sgr. 8 Pf. 5%                           | 1,497   | 4  | 11 |  |         |    |   |         |  |  |  |
| Abreibung von 70,648 T <sup>o</sup> .                  | —       | —  | —  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| Grube v. d. Heydt à 10 Thl.                            | —       | —  | —  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| p. 1000 T <sup>o</sup> .                               | 706     | 14 | 5  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| Gebäude- und Bau-Conto.                                | —       | —  | —  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| Abreibung von  | —       | —  | —  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| 137,274 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf. 5%                         | 6,863   | 21 | 9  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| Extra-Abschreibung                                     | 23,618  | 24 | 8  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| Utensilien- u. Maschinen-Conto.                        | —       | —  | —  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| Abreibung von  | —       | —  | —  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| 155,720 Thl. 8 Sg. 6 Pf. 10%                           | 15,572  | —  | 9  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| Dito Apparat-Conto Schwei- ferei v. d. Heydt 1563 Thl. | —       | —  | —  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| 24 Sgr. 4 Pf. 20%                                      | 370     | 12 | 3  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| Extra-Abschreibung                                     | 17,100  | —  | —  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| Begründungskosten-Conto.                               | —       | —  | —  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| Letzte Abschreibung                                    | 885     | —  | —  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| Debitoren-Conto.                                       | —       | —  | —  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| Abreibung für dubiose Forderungen                      | 3,223   | 14 | 4  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| Extra-Reserve-Conto.                                   | —       | —  | —  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| Extra-Reserve  | 25,000  | —  | —  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| Gewinn- und Verlust-Conto.                             | —       | —  | —  |  |         |    |   |         |  |  |  |
| Saldo Gewinn pro 1866                                  | 7,046   | 3  | 10 |  |         |    |   |         |  |  |  |
| Thlr.  | 189,306 | 10 | 9  | Thlr.                                      | 189,306 | 10 | 9 |         |  |  |  |

Halle a/S., den 31. December 1866.

Die Direction.

Zur Confirmation.

**Neue Merseburger Gesangbücher,  
Communion- und Andachts-Bücher,**



höchst geschmackvoll, gut und dauerhaft gebunden, in großer Auswahl, empfiehlt

Gustav Lutz, Burgstraße 300.

# Die Thüringer Kunstfärberei von B. Mohr & Kühn in Königssee,

prämiirt auf der II. Thüring. Gewerbeausstellung,

ein sehr gut renommirtes und besonders für das Färben und Drucken von feinen Damenkleidungs- & Putzgegenständen jetzt auf der Höhe technischer Ausbildung stehendes Geschäft hat mir mit einer sehr reichhaltigen Collection geschmackvoller Kleider-, Shawl- etc. Muster in Del-, Dampf- und Monfelinen-Druck für hiesigen Platz und Umgegend eine Agentur übertragen.

Ich mache dies der geehrten Damenwelt hierdurch höflichst bekannt und empfehle mich angelegentlichst zur unentgeltlichen prompten Vermittelung von Aufträgen an oben genanntes Geschäft, dessen Ausföhrung rasch und gut und dessen Preise mäßig sind.

**W. Lendrich,**

Strumpfwaaarenhandlung, Delgrube Nr. 313.

## Amerikanische Seife das Pfund 2 Silbergroschen,

**2 Pfund nur 44 Pfennige,**

außerordentlich praktisch und vortheilhaft zum Waschen der Wäsche und Scheuern, wie überhaupt zu allen Verrichtungen, zu welchen Seife nöthig ist.

Diese in Amerika wegen ihrer beispiellosen Billigkeit und vorzüglichen Güte so beliebte Seife, wird dem Publikum zu recht lebhafter Abnahme empfohlen und ist zu haben bei den Herren:

Seinr. Schulze jun., Entenplan, Gustav Elbe, Unterbreitestraße. Ch. Berhold, Oberbreitestraße. C. Reichmann, Altenburg. L. A. Weddy's Sohn, Neumarkt.

## Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Nachdem Herr Banquier C. Keferslein in Merseburg die Agenturen obiger Gesellschaften niedergelegt hat, sind dieselben dem Herrn Banquier Louis Zehender daselbst für Merseburg und Umgegend übertragen worden, und bitten wir in Versicherungs-Angelegenheiten sich an denselben wenden zu wollen.

Halle a/S., den 11. März 1867.

Die Haupt-Agentur für Feuer.

**Wilh. Kersten.**

Die Haupt-Agentur für Hagel

**W. Kersten & Co.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen auf Gebäude, Mobilien, Waaren, Getreide in Scheunen und Diemen, Vieh, Fabrikgeräthe und überhaupt bewegliches gegen Feuerhaden, auf beliebige Zeit von einem Monat bis zehn Jahre zu billigen und festen Prämien; — ferner auf sämtliche Boden-Erzeugnisse, sowie Fenster-scheiben gegen Hagelschaden zu festen Prämien, bei denen eine Nachzahlung nie stattfindet, und werde bei Anfertigung von Aufträgen bereitwillig unterstützen.

Merseburg, den 13. März 1867.

**Louis Zehender.**

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und um schnell zu räumen, verkaufen wir von heute ab unsere Tuche, Buckskins, Double, sowie halbwoollene Rock- und Hosenstoffe, Futterzeuge, Westen, alles zum Fabrikpreis. Carl Schwarze & Feldrapp, dem Rathskeller vis à vis in Mersebu g.

Möbel-Transporte bei Umzügen oder sonstigen Gelegenheiten, sowie alle Art Handarbeit wird im Comptoir Entenplan Nr. 81 angenommen und prompt besorgt unter Garantie.

**S. Schubert,**

I. concession. selbstst. Dienstmann.

## A. W. Sellwig, Uhrmacher, Markt & Rossmarktecke,

empfehltsich zur Reparatur von Uhren und Musikwerken der geneigten Beachtung.

## Cannin-Balsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen kürzester Zeit eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 Sgr. Gustav Lots.

## Rouleaux- und Tapeten-Lager

in großer Auswahl empfehle ich dem geehrten Publikum zur Beachtung.

**A. Wiese.**

## Annahme

für Spindlers Färberei, Druckerei und Waschanstalt bei

Strohdecken bei

**A. Wiese.**

**A. Wiese.**

(Hierzu eine Beilage.)

## Augenkranken!

Das mit allerhöchster Concession beliebene  
Weltberühmte wirklich ächte  
Dr. White's Augenwasser

wird à Flacon 10 Sgr. immer frisch versandt durch den alleinigen Fabrikant Traug. Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen und habe ich dem Herrn Gustav Lots in Merseburg ermächtigt, Aufträge für mich anzunehmen.

Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg.

Die ausgezeichnete Güte des echten Dr. White's Augenwassers ist schon seit 40 Jahren bekannt und es bewährt sich durch die täglich eingehenden Lobes-erhebungen immer mehr und mehr.

Herrn Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach.

Hornburg, den 30. Mai 1856.

Vor ungefähr 6 Wochen ereignete es sich, daß mein Vater durch Erkältung sehr an den Augen litt und empfindliche Schmerzen hatte, da hatte ich die beste Gelegenheit, das Präparat Ihres wirklich echten Dr. White's Augenwasser anzuwenden, und kann ich Ihnen das Compliment machen, daß es die besten Dienste gethan hat, ohne dabei einzunehmen.

**J. Brinckmann.**

Einen Lehrling sucht

**G. F. Adler, Seilermsfr.**

Gebannten Caffee à Pfd. 12 Sgr.,  
**Raffinade und Melis** in Broden,  
**gem. Raffinade & Melis,**  
**extra feine türkische Pflaumen**

empfehl

Sermann Habe,  
 Domplatz 245.

Feinsten **Ital. Parmesankäse,**  
 feinsten **Schweizer & Limburger Käse,**  
**marinirte Heringe,**  
**geräucherte Heringe**

empfehl

Sermann Habe,  
 Domplatz 245.

**Saamen-Offerte.**

Eisen große, mittlere, kleine, **Kopf-Klee, Luzerne-Klee, Esparsette-Klee, Serradella,** türkischen **Weizen** bei **Gustav Eber.**

**Dr. Pottison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

**Gicht, Rheumatismen**

aller Art, als Gicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz u. c. In Packeten zu 8 Sgr. und zu 5 Sgr. bei **Gustav Eber.**

**Weißer flüssiger Leim**  
 von **E. Gaudin in Paris.**

Dieser Leim, welcher ohne Geruch ist, wird fast angewendet bei Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Koif, Pappdeckel, Papier u. s. w. Er ist in den Haushaltungen und in den Geschäften unentbehrlich.

Vorräthig à Flacon 4 Sgr. und 8 Sgr. in **Merseburg** bei **Herrn E. A. Webby, Colonialwaarenhandlung.**

**Stollwerck'sche Brust-Bonbons**

in bekannter Güte und Vorzüglichkeit, bringen in empfehlende Erinnerung das Depot: in **Merseburg** bei **Herrn Fischer.**

**Aromatische Gichtwalle,**

unstreitig sicherstes Mittel gegen Gliederreißn aller Art, empfehlen à Packet 5 und 8 Sgr. die **Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schafstädt und Dürrenberg.**

**Flüssiger Leim,**

das Beste um Glas, Porzellan, Marmor u. dergl. dauerhaft zu leimen in Fl. à 2½ und 5 Sgr. **Gustav Eber.**

**Echt holländische Möbelpolitur**

um alle Möbel billig und mit geringer Mühe glänzend polirt herzustellen à Fl. 4 Sgr. **Gustav Eber.**

**Strohühle**

werden schön und billig modernisirt, gewaschen und gefärbt, sowie nach neuesten Modellen garnirt; — Brüsseler Hüte, wie neu — auf Belaische Manier behandelt.

**Adolphine Wendt** in Leipzig, Universitätsstr. Nr. 7. Annahme hier große Rittergasse 164 — eine Treppe.

Fertige gut gepolsterte Sophas sind zu verkaufen beim Tapezierer **Otto Bernhardt,** Preußergasse 54.

**Landwehr-Verein.**

Zur Vorlage kommt:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 2) Nachtrag zu den Statuten.

Die Vereins-Karten und Bücher sind mitzubringen.

**Montag den 1. April, Abends 8 Uhr**

findet in den Räumen der Funkenburg die zweite diesjährige Quartal-Versammlung des hiesigen Landwehr-Vereins statt. Die Mitglieder desselben werden hierdurch mit dem Bemerkn eingeladen, daß bei Nichterscheinen ohne genügende Entschuldigung der §. 11 des Statuts in Anwendung kommt.

Merseburg, den 23. März 1867.

Das Directorium.

**Feldschlösschen.**

Mittwoch den 27. März zum Mitfassen Flügeltänzchen, wozu freundlichst einladet **Bleier.**

Nächsten Sonntag als den 31. März bin ich in Merseburg im Hotel zur Sonne von 8 — 12 Uhr zu sprechen.

**C. Gaun,** pract. Zahnarzt aus Erfurt.

**Oeffentl. Versammlung des Gewerbevereins**  
**Freitag** den 29. März, Abends 8 Uhr im **Thüringer Hofe.** Vortrag und Experimente über **Gas-Sparbrenner.**

Alle Gasconsumenten werden auf diesen Vortrag aufmerksam gemacht.

Das Directorium.

**Montag** den 1. April beginnt der hiesige Kindergarten sein Sommersemester. Der vierteljährliche Beitrag für ein Kind beträgt 2 Thlr., für 2 Kinder derselben Familie 5 Thlr. Eltern, die ihre Kinder dem Kindergarten anvertrauen wollen, werden gebeten, sich entweder an unsere Kindergärtnerin, Fräulein Köppe (Brühl 549) oder an den Unterzeichneten zu wenden. **F. Witte,** Oberlehrer.

**Schulsache.**

Die Aufnahme neuer Schulfinder in die hiesige I. und II. Bürgerschule findet **Montag, Dienstag und Mittwoch,** den 1., 2 und 3. April in den Nachmittagsstunden von 2—5 Uhr im Konferenzzimmer der neuen Bürgerschule statt und werden die betr. Eltern und Pfleger hierdurch gebeten, die Anmeldung rechtzeitig zu bewirken. Für die aufzunehmenden Kinder ist nachzuweisen, daß die Pockenimpfung geschehen ist, und müssen dieselben bis zum October d. J. das sechste Lebensjahr vollendet haben.

Der neue **Schulkursus** beginnt für sämmtliche städtische Schulen **Montag** den 15. April.

Die öffentlichen Prüfungen der **Neumarktschule** geschehen **Donnerstag** den 4. April von 9—12 Uhr und die der **Altenburger Schule** **Freitag** den 5. April von 8—12 Uhr und werden die Eltern und Schulfreunde zur Theilnahme hierdurch ergebenst eingeladen.

Merseburg, den 25. März 1867.

**Bloch,** Rector.

**Theater-Anzeige.**

Nachdem die von dem hiesigen Gesangverein durch Circular bekannt gemachte Schauspielaufführung zu einem wohlthätigen Zwecke für Confirmanden polizeilich genehmigt worden ist, macht der Vorstand hierdurch bekannt, daß die Vorstellung

**Sonntag** den 31. März e., Abends 7 Uhr, im **Schlossgartensalon**

stattfindet.

Billets sind noch bei **Herrn Wiese** zu haben.

**Funkenburg.**

Mittwoch den 27. d. M., Abends 7 Uhr Flügeltänzchen

Mittwoch den 27. d. M.

**Tanzmusik.**

**Ch. Graffel** im Augarten.

**Funkenburg.**

Donnerstag

**Erstes Auftreten**

der **Anglo-Amerikanischen Ballet- und Seiltänzer-Gesellschaft**

des Professor **Reinsch** aus Philadelphia mit seinen 4 Wunderkindern **Agnes, Ida, Charles** und des kleinen 3-jährigen **Albert.**

im Verein der

**Couplet-Sängergesellschaft Steinitz aus Breslau.**

Anfang der Vorstellung 8 Uhr, Entrée pro Person 5 Sgr., Kinder 2½ Sgr. Ausführliche Programm an der Kasse.

Da der Gesellschaft von Halle der größte Ruf vorangeht, so kann angenehme Unterhaltung verbürgen und ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein **Brandin.**

Ein Lehrling wird gesucht in der Buchdruckerei von **Sottenroth & Schneider.**

**10 Thaler Belohnung**

erhält, wer mir denjenigen, welcher am 19. d. M. meine 5 Judanten (2 schwarze, 2 gelbe und 1 Grauische) weggefangen hat, so anzeigt, daß derselbe zur gerichtlichen Bestrafung geogea werden kann. Clause vor Merseburg. **A. Lorenz.**

Eine Glashüre wird zu kaufen gesucht **Gotthardtstraße Nr. 148.**

**Verloren.** Am Sonnabend als den 23. d. M. hat ein armer Mann eine Zehnhaler-Rolle in  $\frac{1}{2}$  Tlhr. von Merseburg bis Lauchstädt verloren; der eifrige Finder wird gebeten, dieselbe entweder beim Maurer **Konnewe** in Lauchstädt oder beim Glasermeister **Schumpelt** in Merseburg gegen gute Belohnung abzugeben.  
Merseburg, den 23. März 1867.

### Gefunden

wurde ein Damenjäckchen im Seitenbeutel, gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen beim Boten

**Kanzler, Sirtberg.**

Ein Stok ist gefunden, gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen **Preußergasse Nr. 52.**

Ein schwarzer Fleischerhund mit weißer Brust ist den 21. März c. zugefahren und gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen bei **Carl Müller** in Spergau.

Allen denjenigen, welche unser verstorbenen Schweser der verwitweten Frau **Ihnerkorn geb. Quersurt** während ihrer langen Krankheit so treulich Beistand geleistet und sie durch ihre Liebesgaben erquickten und besonders dem Herrn Doctor **Friebel** für seine liebevolle Behandlung und rosthlose Thätigkeit, dem Herrn Pastor **Heinzen** für seine Trostsworte am Krankenbette und am Grabe der Verstorbenen, auch allen denen, welche ihren Sarg so schön mit Kränzen schmückten und sie zu ihrer letzten Ruhestätte trugen, sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Merseburg, den 18. März 1867.

### Die Hinterbliebenen.

#### Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom.** Geboren: dem Maurer **Schmidt** eine Tochter.  
Freitag den 29. März Nachmittags 5 Uhr Passionspredigt gehalten vom Hrn. **Abt. Busch.**

**Stadt.** Geboren: dem Bürg. und Kaufmann **Verbold** eine Tochter; dem Bürg. und Conditior **Sperl** eine Tochter; dem Bürg. und Schuhmacher **Saring** eine Tochter. — Gestorben: der Bürg. und Apothecker **C. C. Merzel** in Neppen mit 78 J. — S. Bis hier; der Bürg. Schlossersmstr. und Stahlwaarenhändler **Bichter** mit 78 J. — **Dietrich** hier. — Gestorben: der älteste Sohn des Zimmerges. **Linber**, 13. 10 M. alt, an Zahnrücken; der Bürg. und Fleischermeister **Kummel**, 53 J. 5 M. 12 T. alt, an Leberleiden.

Donnerstag Abends 7 Uhr **Fasten-Gottesdienst.** Herr **Diac. Probenius**.  
**Neumarkt.** Geboren: dem Ziegelebrenner **Prall** eine Tochter.

Donnerstag den 28. März, Nachmittags 4 Uhr **Fastengottesdienst.**  
**Altenburg.** Gestorben: der Handarb. **Wiener** aus Tollwitz, 55 J. alt, an Lungenentzündung (im Kreisarbeitshaus).  
Mittwoch, den 27. März, Abends 5 Uhr **Fastengottesdienst.**

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde auch diesmal hier wieder festlich begangen und zwar in Rückblick auf die großen bedeutungsvollen Ereignisse des vorigen Jahres und in Hinblick auf das beginnende Einigungswerk des deutschen Vaterlandes in besonders gehobener Stimmung. Schon Tags zuvor feierte das Domgymnasium denselben durch einen **Nedectus**. Der Festtag selbst wurde durch **Böllerschüsse** und eine **Morgenmusik** begrüßt. Um 10 Uhr wurde ein feierlicher **Gottesdienst** in der Domkirche abgehalten, nach dessen Schluß eine **Parade** der hiesigen Garnison stattfand. Am Mittag waren **Festessen** in der **Ressource** und in der **Voge** veranstaltet, und Abends hatte sich der hier neugebildete **Landwehrverein** zu einer geselligen **Vereinigung** in den Räumen der **Funkenburg** versammelt. Bei dem Festessen in der **Ressource** brachte der Herr **Regierungspräsident Nothe** den **Loast** und ein **Hoch** auf **Se. Majestät** aus, in welches die diesmal besonders zahlreich **Versammelten** begeistert einstimmten. Auf Vorschlag des Herrn **Präsidenten** wurde auch ein **Glückwunsch-Telegramm** an **Se. Majestät** abgehandelt, auf welches die **Antwort** jedoch erst in der **Nacht** hier eintraf. Dieselbe lautet:

#### Telegraphische Depesche.

Aufgegeben in Berlin den 22. März 1867, 10 Uhr 5 M. Nachm.  
Angelommen in Merseburg den 22. März 1867, 12 Uhr Nachm.

Dem **Regierungs-Präsidenten Nothe** in Merseburg.  
Ich danke Ihnen und den **Versammelten** für den **patriotischen Gruß** zum heutigen Tage.

Es gereicht mir zu großer Freude, die vorstehende **Allergnädigste Erwiderung** Sr. Majestät auf den **telegraphischen Glückwunsch** vom 22. d. M. den **geehrten Theilnehmern** an **Letzterem** auf diesem Wege mitzutheilen.

Merseburg, den 23. März 1867.

#### Nothe.

Se. Majestät der König hat einer großen Anzahl von Personen in Anerkennung der während des vorjährigen Feldzuges um die **Pflege verwundeter oder erkrankter Krieger** erworbenen **Verdienste** Orden verliehen. In Merseburg haben erhalten, auf den von **Sr. Majestät** dem Könige genehmigten **Vorschlag** der **Königin Elisabeth** und des **Capitels** der ersten **Abtheilung** des **Louisen-Ordens**:

**Frau Gen. Comm. Präsidentin** **Freisrau von Reibniz** und **Frl. Charlotte von Dewig.**

Auf den von **Sr. Majestät** dem Könige genehmigten **Vorschlag**

der **Königin Augusta** und des **Capitels** des **Louisen-Ordens** zweiter **Abtheilung**:

**Fräulein Ihusnelda Reidenis.**

Den **Kronen-Orden** 4. Classe:

**Friedrich König, Kreiswundarzt**, und **Sachse, Inspector** des **Bureaus** der **Prov. Land-Feuer-Societät** des **Herzogthums Sachsen.**

### Schwurgericht zu Raumburg.

Montag, den 11. März 1867.

Heute begannen die Sitzungen der ersten diesjährigen Schwurgerichtsperiode hier selbst unter dem **Vorsitz** des **Herrn Kreisgerichts-Directors Heimbrod.**

Erster Fall.

Der **frühere Gefangen-Aufseher Gottlieb Hübel** hier war wegen vorläufiger **Mißhandlung** einer **Gefangenen** in **Ausübung** seines Amtes, wegen **Vornahme** unzüchtiger **Handlungen** mit **zwei weiblichen Gefangenen**, wegen **Kupperei** und **Annahme** von **Borheiten** für eine **Verlesung** seiner **Amtespflicht** enthaltene **Handlungen** angeklagt. Sein **Verteidiger** war der **ACRef. Herrmann**. Der **Angeklagte** bestritt **seine Schuld** und gab nur zu, **einmal** die **Gefangene** **unverehel. Straube**, weil sie ihn **angegriffen**, **geschlagen** zu haben.

Der **Staatsanwalt** selbst ließ heute die **Anklage** **theilweis** fallen. Nach dem **Resultate** der **Beweisaufnahme** konnten sich die **Geschworenen** nicht überall von der **Schuld** des **Angeklagten** überzeugen und sprachen das **Schuldig** nur wegen der **Mißhandlung** der **unverehel. Straube** aus und zwar unter **Annahme** **mildernder Umstände**.

Der **Angeklagte** wurde mit **1 Thaler** **Geldbuße** **event. 1 Tag** **Gefängniß** **belegt**.

Zweiter Fall.

Der **Dienstknecht Reinhold Leipniz** von **Laucha** — 26 Jahr alt, — bereits **2 mal** wegen **Diebstahls** **bestraft**, — war wegen **Versuchs** eines **schweren Diebstahls** im **wiederholten Rückfalle** angeklagt. Sein **Verteidiger** war der **ACRef. Schauburg**. **Leipniz** war **geständig**. Er **behauptete**, er sei in das **Haus** **eingestiegen** um sich ein **Paar** **Fußlappen** zu **suchen**. **Mitgenommen** hatte er aus dem **Hause** **Nichts**. **Man** war **alleseitig** über das **Vorhandensein** **mildernder Umstände** **einig** und es wurde **deshalb** **ohne** **Mitwirkung** der **Geschworenen** **verhandelt**.

Der **Angeklagte** wurde nach dem **Antrage** des **Staatsanwalts** mit **1 Jahr** **Gefängniß**, **Unterjagung** der **Ausübung** der **bürgerlichen Ehrenrechte** und **Stellung** unter **Polizeiaufsicht**, **beides** auf **1 Jahr**, **bestraft**.

Dritter Fall.

Der **Tischlermeister Robam Gottlieb Weise** von **Quersurt**, **57 Jahr** alt, **bereits** wegen **Diebstahls**, **Betrugs** und **Urkundenfälschung** **bestraft**, war wegen **schweren Diebstahls** im **Rückfalle** **angeklagt**. Sein **Verteidiger** war der **ACRef. Schauburg**.

In dem **Hofst. Districte „Herrmannsede“** bei **Quersurt** **befindet** sich ein der **Restaurations-Gesellschaft** zu **Quersurt** **gehöriges** **unbewohntes** **Gebäude** auf dem **soz. Gesellschaftsplatze**. Aus diesem **Gebäude**, welches **stets** **verschlossen** **gehalten** wird, waren **Anfangs** **November** v. J. **9 Fenster** und **1 Unterfenster** **entwendet** worden. Im **Besitze** der **geohlenen Sachen** wurde der **Tischlermeister Weise** **gefunden**. Er **gestand** **benutzlos** der **Diebstahl** **selbst** ein, **bestritt** aber das **ihm** **schuld** **gegebene** **Einsteigen** in das **Haus**, **behauptete** **vielmehr**, die **Sachen** **von** dem **Fenster** **liegend** **vergangen** zu **haben**. — Nach **verhandelter** **Sache** **hielten** die **Geschworenen** mit **7 gegen 5 Stimmen** den **erschwerenden** **Umfand** — das **Einsteigen** — **nicht** für **erwiesen** und sprachen das **Schuldig** nur wegen **einfachen Diebstahls**, und zwar unter **Annahme** **mildernder Umstände**, **aus**.

Der **Angeklagte** wurde mit **6 Wochen** **Gefängniß**, **Unterjagung** der **Ausübung** der **bürgerlichen Ehrenrechte** und **Stellung** unter **Polizeiaufsicht**, **beides** auf **1 Jahr**, **belegt**.

Dienstag, den 12. März.

Die **Witwe Henriette Hering** **geborene** **Janich** **von** **Priebel** **war** **angeklagt**, **Anfangs** **des** **Jahres** **1866** **ihren** **Gemann**, **den** **Untersbesitzer** **Gottfried Hering**, **vorläufig** und **mit** **Ueberlegung** **durch** **Gift** **getödtet** zu **haben**. Ihr **Verteidiger** war der **Rechtsanwalt** **Wißel** **von** **Elfen**.

Am **3. Februar** v. J. **starb** der **50 Jahr** **alte** **Gutsbesitzer** **Hering** **in** **Priebel**, **nachdem** er **seit** **dem** **23. Januar** **krank** **gelegen** **hatte**. **6 Monate** **darauf**, **Anfangs** **August**, **tauchte** **in** **Priebel** **das** **Gerücht** **aus**, **daß** **Hering** **in** **Folge** **von** **Vergiftung** **gestorben** **sei**. Es wurde **deshalb** **am** **17. August** **die** **Ausgrabung** **der** **Leiche** **und** **die** **Obduktion** **derselben** **veranlaßt**.

Die **Unterleibsorgane** waren **noch** **so** **gut** **conservert**, **daß** **deren** **Untersuchung** **noch** **ganz** **unbehindert** **erfolgen** **konnte**. Es **zeigten** **sich** **am** **Magen** **und** **im** **Dünndarm** **Zeichen** **einer** **stark** **gehabten** **Magenentzündung**. — **Eine** **alsobald** **vorgenommene** **chemische** **Analyse** **wies** **in** **dem** **untersuchten** **Magen**, **Darmkanal** **und** **der** **Speiseröhre** **eine** **geringe** **Quantität** **Arsenit** **nach**.

Am **21. Januar** **war** **der** **Gutsbesitzer** **Hering** **zu** **einem** **Schnaus** **in** **Reuben** **gewesen** **und** **in** **der** **Nacht** **vom** **22. zum** **23. Januar** **erkrankt**. Der **Arzt** **Dr. Lange** **wurde** **zur** **Hilfe** **gerufen** **und** **derselbe** **hielt** **die** **Krankheit** **für** **eine** **Lungenentzündung**. Am **25. war** **der** **Zustand** **des** **Patienten** **so**, **daß** **der** **Arzt** **acuten** **Magenkatarrh** **diagnostizierte**. Am **26. trat** **Erbrechen** **ein**, **das** **sich** **troß** **der** **Medicin** **steigerte**. Es **kam** **Dunst**, **Mattigkeit**, **mühsames** **Gin-** und **Herwerfen**, **beständiger** **Esel**, **kleiner**, **aber** **saft** **normaler** **Puls** **und** **ein** **Schmerz**, **der** **sich** **von** **der** **Magengegend** **mehr** **über** **den** **Leib** **verbreitete**, **dazu**. Die **Verordnungen** **des** **Arztes** **brachten** **keine** **Aenderung** **des** **Zustandes** **des** **Kranken** **hervor**, **beseitigten** **namentlich** **das** **Erbrechen** **nicht**. Auffallend **war** **bei** **diesen** **Krankheitserscheinungen** **der** **gänzliche** **Mangel** **an** **Fieber**. Der **Arzt** **hatte** **damals** **keine** **Berücksichtigung** **an** **eine** **Vergiftung** **zu** **denken**. Nach dem **Resultate** der **Obduktion** **und** **der** **chemischen** **Untersuchung** **hatte** **nun** **der** **Dr. Lange** **und** **die** **Obducenten** **die** **Ueberzeugung**, **daß** **der** **Gutsbesitzer** **Hering** **durch** **beigebrachten** **Arsenit** **gestorben** **sei**. **Diesem** **Gutachten** **schloß** **sich** **auch** **das** **Königl. Medicinal-Collegium** **der** **Provinz** **Sachsen** **an**.

Die **Anklage** **behauptete** **nun**, **daß** **die** **Chertrau** **des** **Hering** **denselben** **den** **Arsenit** **beigebracht** **habe** **und** **führte** **insbesondere** **folgendes** **an**:

Die **Hering** **habe** **die** **Pflege** **ihres** **kranken** **Mannes** **ganz** **allein** **übernommen** **und** **ihm** **die** **Medicin** **gegeben** **und** **also** **die** **beste** **Gelegenheit** **zur** **Beibringung** **des** **Giftes** **gehabt**. **Wegen** **seiner** **Erzuber**, **der** **ihn** **während** **der** **Krankheit** **befucht**, **habe** **Hering** **geäußert**: **er** **werde** **gar** **nicht** **mehr** **einnehmen**, **denn** **es** **werde** **darnach** **immer** **schlechter**. **Der** **Hering** **habe** **die** **bei** **ih** **in** **Tagelohn** **stehende** **verehel. Ganzenberg** **im** **Zammar** **beauftragt**, **für** **sie** **Mänsegist** **zu** **holen**. **Dieselbe** **habe** **ihre** **Tochter** **zu** **diesem** **Behuf** **nach** **Proßen** **nun** **Kammerjäger** **Hünner** **geschickt**, **derselbe** **sei** **aber** **nicht** **anzutreffen** **gewesen**. **Die** **Ganzenberg** **sei** **nun** **auf** **Beranlassung** **der** **Hering** **selbst** **nach** **Proßen** **gegangen** **und** **habe** **für** **2 1/2** **Sgr.** **Mänsegist** **geholt** **und** **der** **Hering** **überbracht**. **Das** **Gift** **befand** **sich** **in** **einem** **vieredigen** **flachen** **Papier** **eingewickelt** **und** **schien** **deshalb** **keine** **Phosphorlatwerge** — **das** **gewöhnliche** **Mänsegist** — **zu** **enthalten**.

(Schluß folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von **L. Jurt.**